

INHALTSVERZEICHNIS

Lieder und Übersetzungen

Anonym

- 1 Der zi chilchun gât 10

Anonym

- 2 Übermuot diu alte 12

Spervogel

- 3 I Swer einen friunt wil suochen 14
 II Swer lange dienet 14
 III Sô wê dir, armuot 14
 IV Wan sol den mantel kêren 16
 V Swer mir nu verwîzet 16
 VI Daz ich ungelücke hân 16
 VII Swer den wolf ze hirtten nimt 18
 VIII Wir loben alle disen halm 18
 IX Treit ein rein wîp niht 18

Herger (Spervogel)

- 4 Ich sage iu, lieben süne mîn 20
 5 I Er ist gewaltic unde starc 22
 II In der helle ist michel unrât 22
 III In himelrîch ein hûs stât 24
 IV Swer gerne zuo der kirchen gât 24
 V Ich hân gedienet lange 24
 6 I Mich hungerte harte 26
 II Swâ ein guot boum stât 26
 III Swel man ein guot wîp hât 26
 IV Ein man sol haben êre 26
 V Korn sæt ein bûman 28

Anonym

- 7 Du bist mîn, ich bin dîn 30

Anonym

- 8 I Wære diu werlt alle mîn 32
 II Tougen minne diu ist guot 32

Anonym		
9	I Floret silva nobilis	34
	II Gruonet der walt allenthalben	34
Anonym		
10	Swaz hie gât umbe	36
Anonym		
11	Mich dunket niht sô guotes	38
Anonym		
12	Mir hât ein ritter	40
Anonym		
13	Der walt in grüener varwe stât	42
Der von Kûrenberg		
14	I Vil lieben friunt verkiesen	44
	II Wes manst du mich leides	44
15	Ich zôch mir einen valken	44
16	Ich stuont mir nehtint spâte	46
17	I Leit machet sorge	48
	II Swenne ich stân aleine	48
	III Ez hât mir an dem herzen	48
	IV Ez gât mir vonme herzen	48
	V Wîp vil schæne	50
	VI Der tunkel sterne	50
	VII Aller wîbe wunne	50
	VIII Wîp unde vederspil	50
Meinloh von Sevelingen		
18	I Dô ich dich loben hôte	52
	II Vil schæne unde biderbe	52
	III Dir enbiutet sînen dienst	54
	IV Swer werden wîben dienen sol	54
	V Drîe tugende sint in dem lande	56
	VI Ez mac niht heizen minne	56
	VII Ich lebe stolzeclîche	56
	VIII Ich hân vernomen ein mære	58
	IX Ich bin holt einer frowen	58
	X Sô wê den merkæren	58
	XI Mir erwelten mîniu ougen	60
	XII Ich sach boten des sumers	60

Der Burggraf von Regensburg

19	I Ich bin mit rechter stæte	62
	II Sine mugen alle mir benemen	62
20	Nu endarf mir nieman wîzen	64
21	Sît si wil versuochen mich	64
22	Sît si wil, daz ich von ir scheide	66

Dietmar von Aist

23	Seneder friundinne bote	68
24	I Ahy, nu kumt uns diu zît	70
	II Ich bin dir lange holt gewesen	70
	III Man sol die biderben und die guoten	70
	IV Ûf der linden obene	72
	V Ez dunket mich wol tûsent jâr	72
25	Ez stuont ein frouwe alleine	72
26	Sô wol dir, sumerwunne	74
27	Gedanke die sint ledic frî	74
28	Frouwe, mînes lîbes frouwe	76
29	Sich hât verwandelt diu zît	78
30	Nu ist ez an ein ende komen	80
31	Slâfest du, friedel ziere	82

Heinrich von Veldeke

32	Ez sint quotiu niuwe mære	84
33	Ich bin vrô	86
34	Swer mir schade an mîner frouwen	88
35	Tristan muose sunder sînen danc	90
36	Der blîdeschaft sunder riuwe hât	92
37	Dô man der rechten minne pflac	94
38	Die man sint nu niht fruot	94
39	In dem aberellen	94
40	Gerner het ich mit ir gemeine	98
41	Swer den frouwen setzet huote	98
42	Die minne bit ich unde man	98
43	Diu minne betwanc Salomône	100
44	Ir stüende baz, daz si mich trôste	100
45	Swenne diu zît alsô gestât	100
46	Die dâ wellen hœren mînen sanc	102

Kaiser Heinrich

- 47 Ich grüeze mit gesange die süezen 104
48 Wol hôher danne rîche 106
49 Rîtest du nu hinnen 108

Friedrich von Hausen

- 50 An der genâden al mîn fröide stât 110
51 Diu süezen wort diu habent mir getân 112
52 Gelebt ich noch die lieben zît 114
53 Wâfenâ, wie hat mich minne gelâzen 116
54 Si wænent dem tôde entrunden sîn 120
55 Si darf mich des zîhen niet 120
56 Mîn herze und mîn lîp die wellent scheiden 124
57 Mîn herze den gelouben hât 126
58 In mînem troume ich sach 128
59 Ich sihe wol, daz got wunder kan 128
60 Lîhte ein unwîser man verwüete 130
61 Ich denke underwîlen 132

Ulrich von Gutenberg

- 62 Ich hôte ein merlikîn wol singen 136

Rudolf von Fenis

- 63 Gewan ich ze minnen 140
64 Mit sange wânde ich mîne sorge krenken 142
65 Ich hân mir selber gemachet die swære 144
66 Nun ist niht mêre mîn gedinge 146

Bligger von Steinach

- 67 Mîn alte swære 148

Bernger von Horheim

- 68 Si frâgent mich, war mir sî komen 150
69 Nu lange ich mit sange die zît hân gekündet 152
70 Nu enbeiz ich doch des trankes nie 152
71 Mir ist alle zît, als ich vliegende var 154
72 Wie solte ich armer der swære getrûwen 156

Hartwig von Raute

- 73 Mir tuot ein sorge wê 160
74 Als ich sihe daz beste wîp 162

Albrecht von Johansdorf

75	Diu êrste liebe, der ich ie began	164
76	Ich und ein wîp	166
77	Swaz ich nu gesinge	170
78	Die hinnen varn	170
79	Wie sich minne hebt, daz weiz ich wol . . .	174
80	Ich vant si âne huote	176
81	Guote liute, holt die gâbe	178

Heinrich von Rugge

82	Got hât mir armen	184
83	Ich was vil ungewon	186
84	Mich grüezet menger mit dem munde . . .	188
85	Nâch frowen schœne nieman sol	188
86	Ein tumber man iu hât	190

Hartmann von Aue

87	Sît ich den sumer truoc	200
88	Swes fröide an guoten wîben stât	202
89	Ich sprach, ich wolte ir iemer leben	204
90	Dem kriuze zimt wol reiner muot	210
91	Swelh frowe sendet ir lieben man	214
92	Rîcher got, in welher mâze	214
93	Ob man mit lügen die sêle nert	216
94	Ich muoz von rehte den tac iemer minnen . .	220
95	Swes fröide hin ze den bluomen stât	222
96	Maniger grüezet mich alsô	224
97	Diz wæren wunneclîche tage	226
98	Ich var mit iuweren hulden	228

Heinrich von Morungen

99	Si ist zallen êren	232
100	Mîn êrste und ouch mîn leste	234
101	Het ich tugende niht sô vil	238
102	In sô hôher swebender wunne	240
103	Von der elbe wirt entsehen	242
104	West ich, ob ez verswîget möhte sîn	244
105	Ez ist site der nahtegal	246
106	Sach ieman die frouwen	250
107	Sin hiez mir nie widersagen	252

108	Ich bin iemer der ander	254
109	Leitliche blicke	258
110	Mîn herze, ir schœne und diu minne . . .	260
111	Ez tuot vil wê	262
112	Wê, wie lange sol ich ringen	264
113	Owê, war umbe volge ich alsô tumbem wâne	266
114	Diu vil guote	268
115	Frowe, mîne swære sich	270
116	Ich wâne, nieman lebe	270
117	Ich hôte ûf der heide	274
118	Solde ich iemer frowen leit	276
119	Uns ist zergangen	278
120	Si hât mich verwunt	280
121	Ich bin keiser âne krône	280
122	Owê, sol aber mir iemer mê	282
123	Mir ist geschehen als einem kindelîne . .	286
124	Vil sœziu senftiu tœterinne	288

Reinmar

125	Ein liep ich mir vil nâhe trage	290
126	Wie ist im ze muote	292
127	Sô ez iender nâhet gegen dem tage	296
128	Ich wâne, mir liebe geschehen wil	300
129	Ich alte ie von tage ze tage	300
130	Vil sælic wart er ie geborn	304
131	Ich wirbe umbe allez, daz ein man	308
132	Ich weiz den wec nu lange wol	310
133	Mich hœhet, daz mich lange hœhen sol . .	316
134	Swaz ich nu niuwer mære sage	320
135	Der lange sœze kumber mîn	324
136	Si jehent, der sumer der sî hie	328
137	Ich wil allez gâhen	330
138	Nieman sender suoche	334
139	Lâze ich mînen dienst sô	336
140	Ich hân varnder fröide vil	338
141	Ich gehabe mich wol	342
142	Sage, daz ich dirs iemer lône	344

143	Lieber bote, nu wirbe alsô	348
144	Als ich werbe unde mir mîn herze stê . . .	350
145	Des tages dô ich daz kriuze nam	354
146	Hôh alsam diu sunne stêt daz herze mîn . .	358
147	Ich hân hundert tûsent herze erlöst . . .	360
148	Ungenâde und swaz ie danne sorge was . .	362
149	Nu muoz ich ie mîn alten nôt	366
150	Spræche ich nu, daz mir wol gelungen wære	368
151	Dem gelîch entuon ich niht	372
152	Dêst ein nôt, daz mich ein man	374
153	Ich tuon mit disen dingen niht	376
154	War kan iuwer schœner lîp?	380
155	Herzeclîcher frôide wart mir nie sô nôt . .	382
156	Er hât ze lange mich gemiten	384
157	Âne swære	386

Walther von der Vogelweide

158	Maniger frâget, waz ich klage	392
159	Uns hât der winter geschadet über al . . .	394
160	Under der linden	396
161	Ich hân ir sô wol gesprochen	398
162	Ich hôrte iu sô vil tugende jehen	400
163	Sô die bluomen ûz dem grase dringent . .	404
164	Aller werdekeit ein fûegerinne	406
165	Ich minne, sinne, lange zît	408
166	Zwô fuoge hân ich doch, swie ungefüege ich sî	408
167	Herzeliebez vrowelîn	414
168	Bin ich dir unmære	416
169	Muget ir schouwen, waz dem meien . . .	418
170	Mîn frowe ist ein ungenædic wîp	422
171	Si wunder wol gemachet wîp	424
172	Ir sult sprechen ›willekomen‹	428
173	Die verzagten aller guoter dinge	430
174	Owê, hovelîchez singen	432
175	In einem zwîvellichen wân	436
176	Saget mir ieman, waz ist minne	438
177	Lange swîgen, des hât ich gedâht	440

178	Nemet, frowe, disen kranz	442
179	Diu welt was gelf, rôt unde blå	446
180	Frowe, lânt iuch niht verdriezen	448
181	Ein niuwer sumer, ein niuwe zît	450
182	Dô der sumer komen was	454
183	Müeste ich noch geleben	456
184	Mir tuot einer slahte wille	458
185	Hêrre got, gesegene mich vor sorgen . . .	460
186	Mich nimet iemer wunder waz ein wîp . .	462
187	Ein man verbiutet âne pfliht	464
188	Owê, daz wîsheit unde jugent	466
189	Drîe sorge hab ich mir genomen	468
190	Nieman kan mit gerten	470
191	I Ich saz ûf eime steine	472
	II Ich hôrte diu wazzer diezen	474
	III Ich sach mit mînen ougen	476
192	I Diu krône ist elter	478
	II Hêz gienc eines tages	478
193	Dô Friderich ûz Cesterrîch alsô gewarp . .	480
194	Der in den ôren siech von ungesûhte sî . .	480
195	Philippe, künic hêre	482
196	Wir suln den kochen râten	482
197	Waz wonders in der werlte vert	484
198	Mir ist verspert der sælden tor	486
199	Der hof ze Wiene sprach ze mir	486
200	Künic Constantîn der gap sô vil	488
201	Ob ieman spreche, der nu lebe	488
202	I Hêr keiser, ir sît willekomen	490
	II Hêr keiser, ich bin vrônebote	490
	III Hêr keiser, swenne ir tiutschen vride .	492
203	Hêrre bâbest, ich mac wol genesen	492
204	I Ahî, wie kristenliche nu der bâbest	
	lachtet	494
	II Sagent an, hêr Stoc	494
205	I Ich hân gemerket von der Seine unz an	
	die Muore	496
	II Sît willekomen, hêrre wirt	498

III	Nu wil ich mich des scharpfen sanges .	498
IV	Liupolt ûz Ėsterrîche	500
V	Die wîle ich drîe hove weiz	500
VI	Ich bin des milten lantgrâven ingesinde	502
206	Man seit mir ie von Tegersê	502
207	I Der Mîssenære solde	504
	II Ich hân dem Mîssenære	504
208	I Ich hân hêrn Otten triuwe	506
	II Ich wolte hêrn Otten milte	506
209	I Von Rôme voget, von Pülle kunic . .	508
	II Ich hân mîn lêhen	508
210	Alrêrst lebe ich mir werde	510
211	Vil sûeze wære minne	516
212	Frô Welt, ir sult dem wirte sagen	520
213	Ir reinen wîp, ir werden man	522
214	Owê war sint verschwunden	528
Wolfram von Eschenbach		
215	Den morgenblic bî wahtæres sange erkôs .	534
216	Sîne klawen	536
217	Ein wîp mac wol erloben mir	540
218	Der helden minne ir klage	542
219	Von der zinnen	542
220	Ursprinc bluomen	546
Kommentar		551
Textgrundlage, Textgestaltung, Kommentar . . .		553
Einzelkommentare		561
Siglen der Handschriften		1073
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis		1076
Anhang		
Konkordanz		1099
Verzeichnis der Liedanfänge		1107